

Wie reist man zur Gartenbaumesse und zum deutschen Gartenbautag 1933 (15. bis 18. September) nach Hannover?

1. Gesellschaftsfahrten! Rechtzeitig vorbereiten

Gesellschaftsfahrten

zur Reichsgartenbaumesse und zum Deutschen Gartenbautag vom 15.-19. September 1933 in Hannover

Die Teilnehmerzahl wie Fahrpreismäßigung für Gesellschaftsfahrten beträgt:
19-50 Personen 33% Fahrpreismäßigung,
von 51 Personen ab 40% Fahrpreismäßigung.

Nachdem werden bei Bezahlung

für 20-30 Personen	1 Teilnehmer,
für 40-50 Personen	2 Teilnehmer und
für jede weitere 50 Personen	3 Teilnehmer

— auch wenn diese Zahl nicht voll erreicht ist — unentgeltlich befördert.

2. Mit der Sonntagskarte

Gültig ab 15. September 0 Uhr bis 19. September 9 Uhr vormittags

a) innerhalb der 250-km-Zone:

gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte des Reichsverbands des deutschen Gartenbaus e. V. erhalten Besucher der Reichsgartenbaumesse und des Deutschen Gartenbautages im Umkreise von 250 km um Hannover (einschl. Berlin) Sonntagsrückfahrkarten. (Notwendigenfalls Blankofahrten.)

b) außerhalb der 250-km-Zone:

Besucher der Reichsgartenbaumesse und des Deutschen Gartenbautages bestellen schriftlich unter Angabe ihrer Mitgliednummer des Reichsverbands des deutschen Gartenbaus e. V. und des von ihnen zu besuchenden Tages bei der nächsten innerhalb der 250-km-Zone liegenden Fahrkartenausgabestelle eine Sonntagsfahrkarte. Diese wird ihnen gegen Zahlung einer Gebühr von 80 Pf. unter Ausweisung ihres Namens an den Tag auf der betr. Vorkaufstation gebracht, und gegen Ausweis als Mitglied des Reichsverbands des deutschen Gartenbaus e. V. nach Bezahlung ausgehändigt.

Bei Hin- oder Rückreise können folgende Betriebe besichtigt werden! (Vgl. die Eisenbahnkarte auf Seite 4)

Empfehlenswerte Anlagen (ohne Gebühr)	Hannover-Kleefeld: Versuch- und Versuchsgärtnerei für Gemüsebau.
I. für den Obst- und Gemüsebau	Jerz (Altes Land): Ausgedehnter Erwerbsobstbau in sämtlichen Gemarkungen.
Provinz Hannover	Göttingen: Gemüsebau zu Konferenzzwecken.
Hannover: Obst- und Gemüsepflanzung Altkloster.	

- Wilsen/Lüneb:** In der Marsch Feilb- und Wurzgemüsebau in großem Umfang.
- Consdorf:** Intensiver Marktgemüsebau und Treiberei (s. D. Brockmann, Bötzer, Eilbrecht u. a.).
- Velmer:** Obst- und Gemüsegut Stoffert.
- Provinz Westfalen**
- Wendberg:** Obst- und Versuchsgärtnerei für Obst- und Gemüsebau.
- Wesup, Kreis Wesfeld:** Obstplantagen.
- Weddinghausen, Harenburg:** Kommunale Obstplantagen.
- Rheinproving**
- Koblenz:** Gut Rothhäuserhof, 40-50 Gärtnereien betreiben hauptsächlich Gemüsebau.
- Rhein:** Großmarkthalle.
- Düsseldorf:** In den Vororten ausgedehnte, lehrwürdige Gemüsebaugärten (u. a. Ubers-Düsseldorf-Polmerwerth, Tröber-Düsseldorf-Ettenfeld).
- Recklinghausen:** Versuchspflanzungen (ca. 30 ha. Morgen Obst) an der Prov. Lehranstalt für Wein, Obst- und Landbauwirtschaft.
- Freier Volksstaat Thüringen**
- Leipzig:** Baumgut Karlshöhe, Stattd. Obstgärtnerei Steinle.
- Kreis Schmalk.**
- Magdeburg:** Bedeutendes Gemüsebaugbiet.
- Kreis Oberhausen**
- Bamberg:** Altes Gemüsebaugbiet, Zimmer's Obstgarten.
- Fürth:** Kirchenbaugbiet.
- Kreis Mittelfranken**
- Altenberg:** Obstbau-Koban.
- Erlangen:** Eine große zusammenhängende Gemüsebaugasse.
- Kreis Unterfranken**
- Regen:** Bekanntes Frühgemüsegebiet (Riglinger Frühweizen).
- Provinz Orléans-Nassau**
- Frankfurt (Main):** Gärtnerschulungen „Gerbermühle“, „Oberach“ und im „Teiler“, Großmarkthalle.
- Gelshausen:** Kastgarten, Versuchsgarten für Obstbau, Frankfurt-Zahnenhausen.
- Schäldeken:** Obstbaugarten.
- Geisenheim:** Obst- und Versuchsanstalt für Wein, Obst- und Gartenbau.
- Groß-Umhadt:** Obst-Versuch- und Versuchsgut der Landwirtschaftskammer für Hessen.
- Freistaat Thüringen**
- Sondershausen:** Stadt, Obstgarten, Spallers, Koch- und Halbbaumgärt, Kreisobstschule am Frauenberg, 50 Morgen Schattenschnecken.
- Schleierfeld:** Musteranlage mit Beerenobst-Unterkultur des Obstbauvereins.
- Freistaat Sachsen**
- Pillnitz:** Stadt, Obstplantage Hofmeister, Treib- und Feldgemüsebau im Umland und auf den anliegenden Höhen.
- Leipzig:** Großmarkt.
- Provinz Sachsen**
- Altenburg:** Obstplantage Zellerberge, Gemüsebau Betrieb.
- Saale:** Obstplantagen, Leinisch, Krentsch, Groß Rosenburg, Feld- und Gemüsebau.
- Sachsen-Anhalt**
- Magdeburg:** Obstplantagen der Stadt, weitere private Obstplantagen in Magdeburg-Cacau und Magdeburg-Neuhof, Vertiefungsarbeiten in Magdeburg.
- Meißen:** Treibgemüsebau der Niedersächsischen.
- Leipzig:** Intensiver Treib- und Feldgemüsebau.
- Großschönau, Nordhausen:** Obstplantage Schenk.
- Provinz Brandenburg und Berlin**
- Berlin-Dahlemer:** Treib- und Feldgemüsebau (Hesse).
- Berlin-Altglienicke:** Großmarkt Klingenberg, Treibgemüse.
- Berlin-Friedrichshagen:** Freilandgemüsebau (Höge).
- Berlin:** Zentralmarkthalle, ferner die Stadthüter in Marienburg, Großhagen, Waldow u. a.
- Westfalen**
- Neu-Schwante:** Obst- und Gemüsebau-Betrieb.
- Greiner:** Obstbau- und Traubenzüchtungsanstalt, s. G. m. b. H.
- Brandenburg**
- Leipzig:** Treib- und Obstbau.
- Leipzig:** Ritzgut, Bielefeld, Obstbau.
- Guben:** Viele Kleinbetriebe mit Intensivwirtschaft, Obstgut Reichardt, Bielefeld, Reimann.
- Leipzig:** Versuchsgut Oldenburg-Werth, Großschönau, Treib- und Feldgemüsebau.
- Meißen:** Frühgemüsebau (Spronken, Grobken).

Sie abtrennen!

Anmeldeschein

für den deutschen Gartenbautag vom 15. bis 19. September 1933 in Hannover

Ich bestelle hiermit ... Teilnehmerkarte (n) zu 2.- RM und ... Teilnehmerkarte(n) zu 1.50 RM (für Damen) für den deutschen Gartenbautag vom 15. bis 19. September 1933 in Hannover. Die Karten und Tagungs- und Messeabzeichen bitte ich unter Nachnahme an meine nachstehende Adresse zu senden.

Vor- und Zuname: _____

Deutsch schreiben! Wohnort, Straße: _____

Post: _____

15. September 1933:	Jahresgeld ufm.	16. September 1933:	Jahresgeld ufm.	17. September 1933:	Jahresgeld ufm.	18. September 1933:	Jahresgeld ufm.
1. 9 Uhr: Eröffnung der Reichsgartenbaumesse.	Teilnehmerkarte	1. 8.30 Uhr: Besichtigungsfahrt der Fachgruppe „Gemüsebau“ (Versuchsgärtnerei Kleefeld, Abder u. Brand).	Teilnehmerkarte und 2.50 RM Jahresgeld	1. 10 Uhr: Deutscher Gartenbautag.	Teilnehmerkarte	1. 7 Uhr: Besichtigungsfahrt der Fachgruppe „Gemüsebau und Obstbau“ nach Burgdorf (Wassede), Bordenwick (Freilandgemüsebau) und Wilsen.	Teilnehmerkarte und 7.50 RM Jahresgeld
		2. 8.30 Uhr: Besichtigungsfahrt der Fachgruppe „Garten, Park- und Friedhofsgestaltung“ (Anlagen der Stadt Hannover, insbesondere Walschpark, Herrenhausen, Eilenriede, Gartenstadt Kleefeld, Friedhof Seelhorst, Anlagen der Südstadt).	Teilnehmerkarte und 2.50 RM Jahresgeld			2. 7 Uhr: Besichtigungsfahrt der Fachgruppe „Garten, Park- und Friedhofsgestaltung“ nach Bad Eilsen (Anlagen und Kurverwaltung), Hameln (Junge), Bad Pyramont (Anlagen der Kurverwaltung).	Teilnehmerkarte und 5.30 RM Jahresgeld
		3. 15 Uhr: Besichtigungsfahrt der Fachgruppe „Blumen- und Pflanzenbau“	Teilnehmerkarte und 2.50 RM Jahresgeld			3. 8 Uhr: Besichtigungsfahrt der Fachgruppe „Blumen- und Pflanzenbau“ nach Ahfeld (Dünnefeld, Klapproth), Bodenwerder, Hameln (Junge, Wolf), Pyramont (Anlagen).	Teilnehmerkarte und 5.30 RM Jahresgeld
		a) Kennwort „Sphera“.				1. 8 Uhr: Besichtigungsfahrt der Fachgruppe „Baumschulen“ nach Ahfeld (Althof-Hänge), Schulenburg (Larman), Hildesheim-Ringelheim (Heise), Lehrte (Kaiser, Goebcke), Kirchorde (Stallmann), Hannover.	Teilnehmerkarte und 5.30 RM Jahresgeld
		b) Betriebe von Tagmann, Hannover-Davenstedt, Braumann und Labermeier.					
		4. 15 Uhr: b) Kennwort „Markt-Allianzen“. Betriebe von Walsen, Brandt, Admeyer, Küster.	Teilnehmerkarte und 2.50 RM Jahresgeld				
		5. 20 Uhr: Begrüßungsabend.	Teilnehmerkarte				
1		2		3		4	
Ich nehme teil:		Ich nehme teil:		Ich nehme teil:		Ich nehme teil:	
1. mit _____ Person(en)		1. mit _____ Person(en)		1. mit _____ Person(en)		1. mit _____ Person(en)	
		2. mit _____ Person(en)				2. mit _____ Person(en)	
		3. mit _____ Person(en)				3. mit _____ Person(en)	
		4. mit _____ Person(en)				4. mit _____ Person(en)	
		5. mit _____ Person(en)					

Zu beachten: Die Teilnehmerkarte enthält eine Dauerkarte zum Besuch der Ausstellung für die Zeit vom 15. bis 18. September 1933.